

Der optisch-akustische Außensignalgeber SPL-5010 ist für die Anwendung in Einbruch- und Überfallalarmierungssystemen bestimmt. Die Signalisierungsfunktion wird **optisch** (Blinken der LEDs im unteren Teil des Gehäuses) und **akustisch** (moduliertes akustisches Signal großer Lautstärke) realisiert. Als Lichtquelle wurde eine Gruppe von LEDs verwendet, und das Tonsignal wird mit einem piezoelektrischen Wandler erzeugt. Die Konstruktion des Gehäuses des Signalgebers gewährleistet ein hohes Niveau des Sabotageschutzes (Öffnen des Deckels, Trennen von der Unterlage). Die Elektronik des Signalgebers ist in der Oberflächenbestückungstechnik (SMD) ausgeführt und mit einem Imprägnat gegen schädliche Witterungseinflüsse geschützt, was eine hohe Zuverlässigkeit der Anlage gewährleistet. Das Außengehäuse von SPL-5010 ist aus hochschlagfestem Polykarbonat PC LEXAN hergestellt, wodurch es sich durch eine sehr hohe mechanische Festigkeit auszeichnet und auch nach vielen Jahren Einsatz ein ästhetisches Aussehen garantiert.

1. Zubehör (optional)

Es können folgende zusätzliche Sicherheitselemente im Signalgeber installiert werden (separat bestellt):

- Innenabdeckung aus verzinktem Blech OM-SPL 5000;
- Ausschäumsicherung SPL-SAB oder SPL-TO.

Um den Sensor zu installieren, muss zuerst die Platine mit der Elektronik ausgebaut und das SMD-Element (auf der Unterseite der Platine) mit den Lötstellen J3 und J4 herausgelötet werden. An diese Punkte sind dann die Leitungen des Sensors zu löten. Anschließend muss der Sensor an den Boden des Signalgebers angeschraubt (so dass die Öffnung verdeckt wird) und die Elektronik-Platine wieder eingebaut werden.

2. Montage

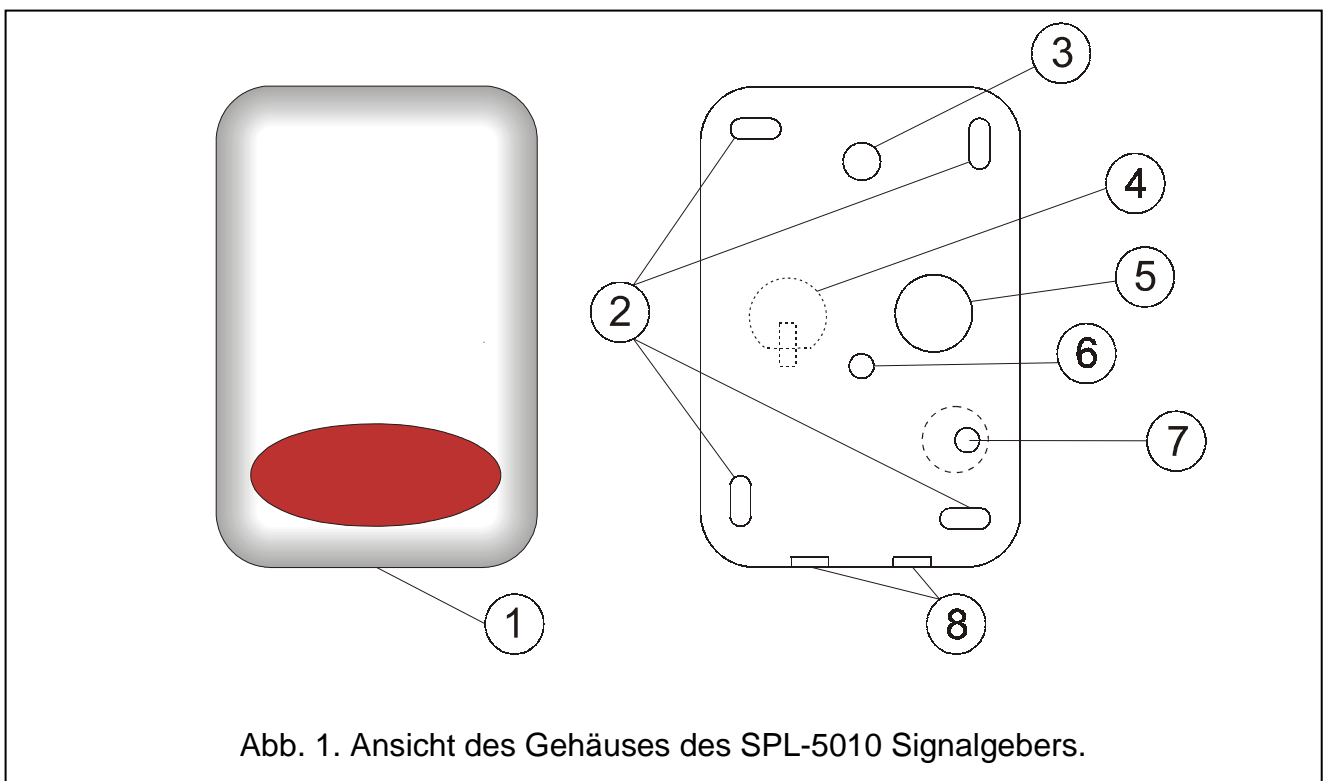


Abb. 1. Ansicht des Gehäuses des SPL-5010 Signalgebers.

Der Signalgeber SPL-5010 ist auf ebener Unterlage an einer möglichst unzugänglichen Stelle zu montieren, um das Risiko der Sabotage zu minimieren. Die Montage an die Unterlage erfolgt mit Schrauben und Spreizdübeln. Um den Deckel abzunehmen, muss man die Halteschraube herausdrehen und den Deckel nach oben anheben, so dass ein Winkel von ca. 80° entsteht.

Achtung: Zwischen der oberen Kante des Signalgeberbodens und der Decke oder einem anderen oberhalb des Signalgebers befindlichen Hindernis sollte ein Abstand von mindestens 2,5 cm eingehalten werden. Ein zu kleiner Abstand könnte das Wiederaufsetzen des Deckels erschweren.

Erläuterung zur Abbildung 1:

- 1 – Halteschraube des Gehäuses
- 2 – Montageöffnungen
- 3 – Hilfsöffnung
- 4 – Ausschäumsicherung (optional)
- 5 – Summer
- 6 – Kabelöffnung
- 7 – „S“ Sabotagekontakt (an die Unterlage anschrauben; nicht überdrehen, damit die Verengungen nicht brechen)
- 8 – Wasserabfluss (nicht verstopfen)

Nach der Montage des Signalgebers ist es empfehlenswert, die Montageöffnungen, die Hilfsöffnung und die Kabelöffnung mit Silikonmasse zu verschließen.

3. Anschluss

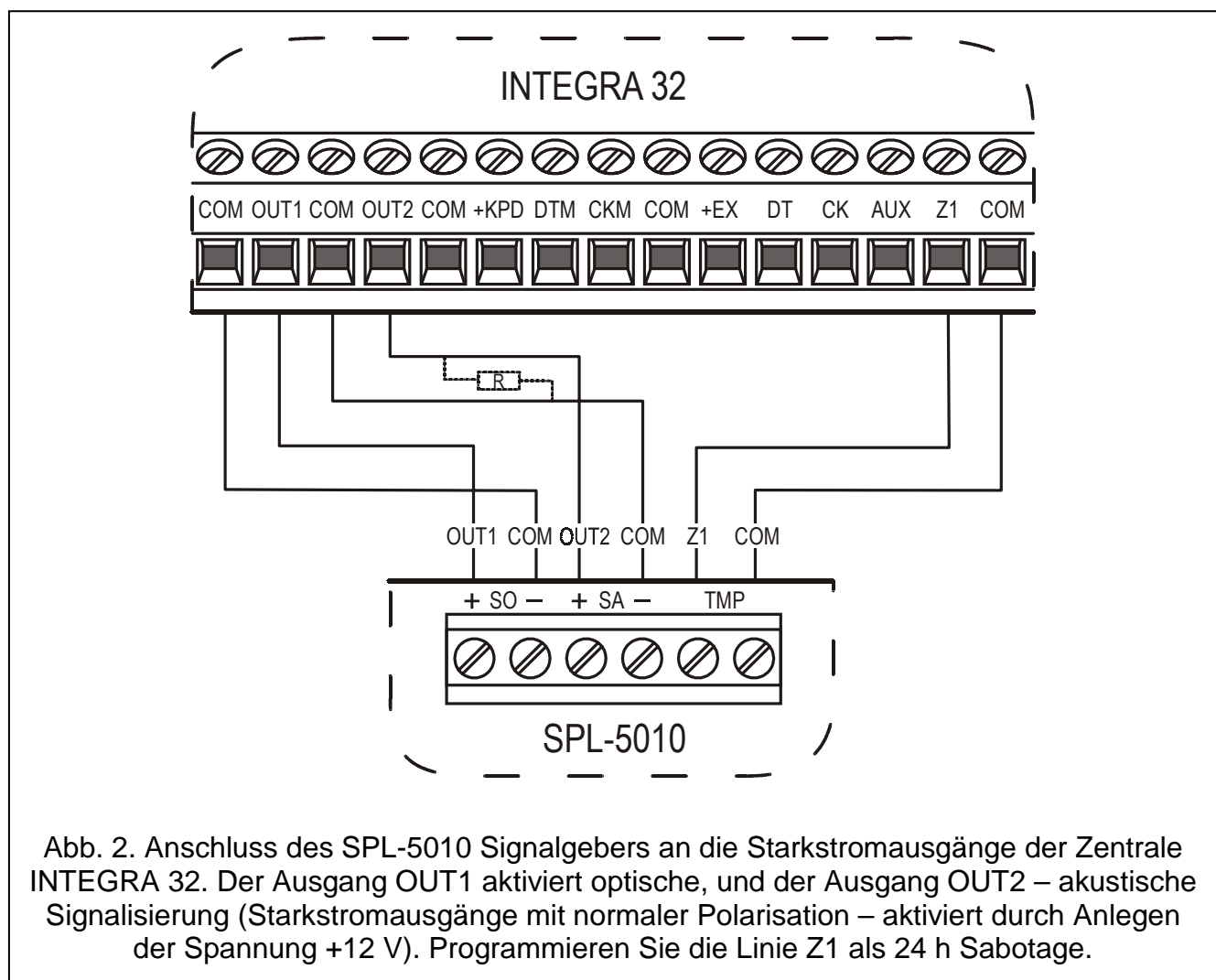


Abb. 2. Anschluss des SPL-5010 Signalgebers an die Starkstromausgänge der Zentrale INTEGRA 32. Der Ausgang OUT1 aktiviert optische, und der Ausgang OUT2 – akustische Signalisierung (Starkstromausgänge mit normaler Polarisierung – aktiviert durch Anlegen der Spannung +12 V). Programmieren Sie die Linie Z1 als 24 h Sabotage.

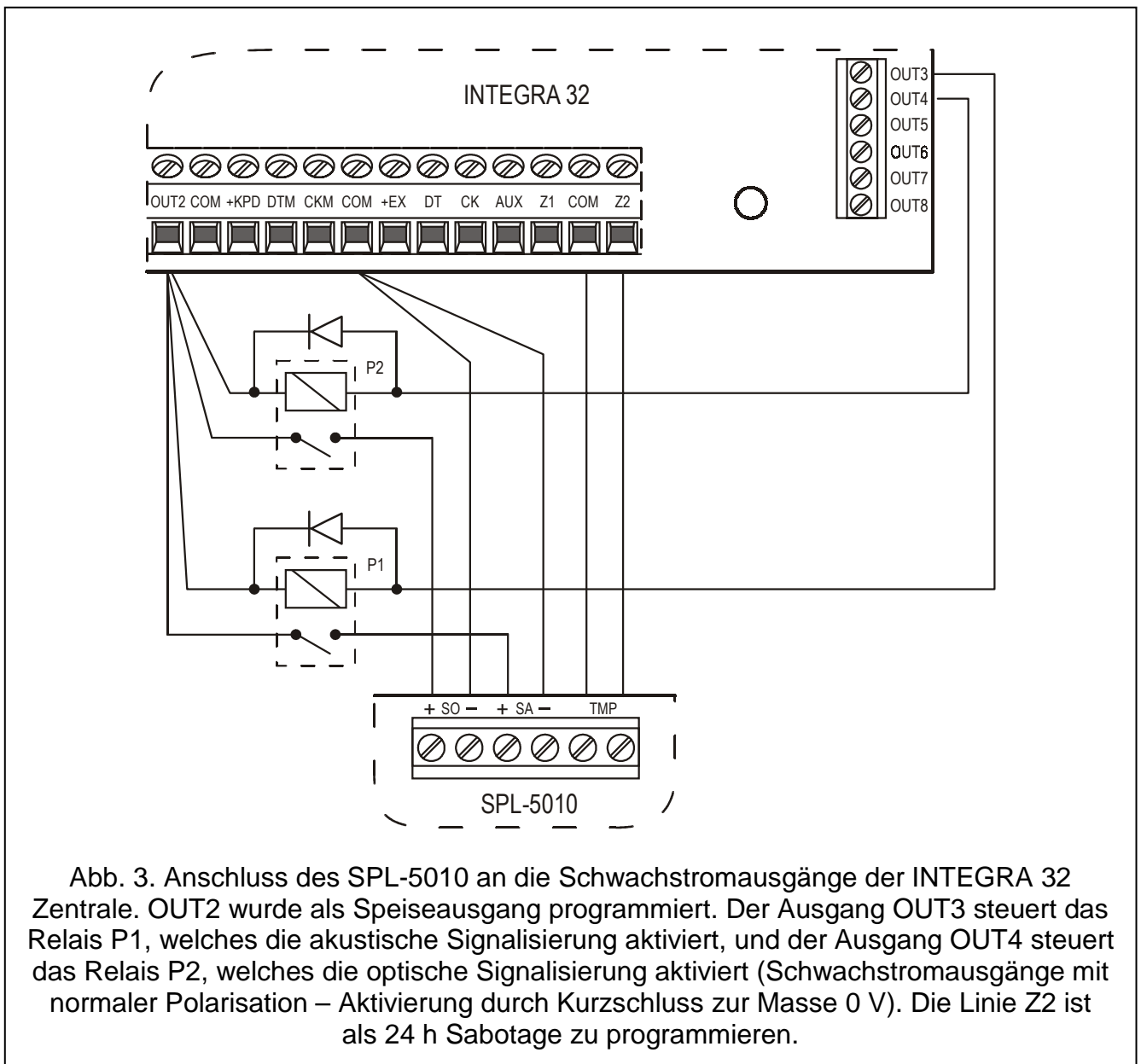
Der Signalgeber SPL-2010 kann mit jeder Quelle des Alarmsignals zusammenarbeiten, an deren Signalausgang (Signalausgängen) im Alarmfall die Gleichspannung +12 V vorhanden ist oder der Ausgang an die Masse angelegt wird. Die akustische Signalisierung des SPL-2010 wird aktiviert, wenn die Spannung +12 V an die Klemmen " + SA –" angelegt wird, und die optische Signalisierung wird aktiviert, wenn die Spannung +12 V an die Klemmen "+ SO –" angelegt wird. Bei der Wahl der Auslösungsweise der Signalisierung ist die zulässige Belastbarkeit der Ausgänge der Zentrale zu beachten.

Über die Klemmen "TMP" wird der Signalgeber in den Sabotagekreis der Alarmanlage geschlossen.

Beim Abnehmen des Außengehäuses oder Abriss von der Wand wird der Sabotagekreis geöffnet. Damit der Schutz vor dem Trennen von der Unterlage richtig funktioniert, muss das „S" Element an die Unterlage angeschraubt werden (siehe Abb. 1).

Es ist möglich, die zwei Signalisierungsarten von nur einem Ausgang der Zentrale zu steuern, wenn die Anschlüsse +SA mit +SO und -SA mit -SO parallel geschaltet sind.

Achtung: In einigen Alarmzentralen ist der Anschluss eines Widerstands R (ca. $1\text{ k}\Omega$) zwischen den Klemmen +SA- im Signalgeber erforderlich. Ohne einen solchen Widerstand ist bei ausgeschaltetem Signalgeber ein leises Summen zu hören.



Beschreibung der Klemmen:

- +SO-** – optische Signalisierung
- +SA-** – akustische Signalisierung
- TMP** – Sabotageschleife

4. Technische Daten

Speisespannung	12 V DC \pm 15%
Durchschnittliche Stromaufnahme bei der Signalisierung	
akustische Signalisierung	250 mA
optische Signalisierung.....	35 mA
Betriebstemperatur	-35...+60 °C
Lautstärke	bis 120 dB
Abmessungen des Gehäuses	298x197x72 mm
Gewicht	670 g

SATEL sp. z o.o. ul. Schuberta 79 80-172 Gdańsk POLEN	tel. +48 58 320 94 00 info@satel.pl www.satel.pl	Aktuelle EC-Konformitätserklärung und Zertifikate sind auf der Webseite www.satel.pl zum Download bereit	
--	--	---	---